

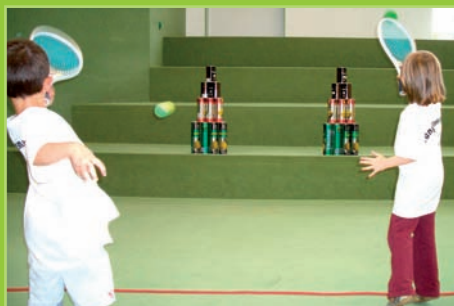
## Kindergarten- tennis-Serie: Ideen und Anregungen zu Übungen für das Vorschulalter im Tennisverein



„Der erste Schultag“ – Schnell die Plätze tauschen, solange die Lehrerin schreibt!



„Feuerball“ – Schnell weg mit der glühenden Kugel!



„Schießbude“ – Feuer frei!



„Luftballonartist“ – Volle Konzentration für die artistische Leistung



„Losbude“ – Mist! Schon wieder eine Niete!

# Stundenprogramm: Spielen und üben mit Schläger

Endlich ist es soweit! Heute greifen wir zum Tennisschläger! Klar, dass dabei die Aufgaben für die Vorschulkinder so einfach wie möglich gehalten werden müssen, um sie mit dem neuen Spielgerät nicht zu überfordern.

### 1. Aufwärmen: „Der erste Schultag“ (ca. 5 Min.)

Beim Aufwärmen erleben die Kinder heute ihren ersten Schultag. Auf einer Platzhälfte werden mehrere Tennisschläger („Schulbänke“) verteilt, auf denen ein oder zwei unterschiedliche Tennisbälle („Schulkinder“) liegen. Während die Musik läuft („Die Lehrerin spricht“) bewegen sich die Kinder frei um die Schläger und versuchen solange die Musik stoppt („die Lehrerin schreibt“), den einzeln sitzenden „Schulkindern“ einen Banknachbarn zu verschaffen, also von den Schlägern mit zwei Bällen einen wegzunehmen und auf einen Schläger mit einem Ball zu legen. Variation: ohne Musik – wie viele „Sitzplatzwechsel“ (Balltausch) schaffen wir in einer Minute?

### 2. „Luftballonartist“ (ca. 5 Min.)

Gleich am zweiten Schultag geht's ab in den Zirkus! Mit ihrem Schläger sollen die Kinder („Artisten“) versuchen einen Luftballon über Kopfhöhe von einem Ende der „Manege“ (Grundlinie) bis zum anderen Ende der „Manege“ (Netz) und zurück zu treiben. Selbstverständlich fällt einem guten Artisten der Luftballon nicht zu Boden! Variationen: Luftballon mit Vorhand- bzw. Rückhandbewegung treiben; Luftballon mit zwei Schlägern treiben; welcher Artist ist der schnellste?

### 3. „Feuerball“ (Low T-Ball) (ca. 8–10 Min.)

In der dritten Übung „jonglieren“ (rollen) immer zwei „Artisten“ (Kinder) gemeinsam mit einem „glühenden Feuerball“ (großer, leichter Gummi- oder Schaumstoffball). Beide Artisten stehen sich an der Low-T-Ball-Anlage gegenüber und versuchen sich den „Feuerball“ mit dem Schläger möglichst oft unter dem Brett hin und her zu rollen. Da der Ball so heiß ist sollte die Berührung möglichst kurz sein. Variationen: Welches Artistenpaar schafft die meisten Ballwechsel in einer Minute? Wie viele Ballwechsel ohne Bandenberührung schaffen die Artisten? Gegeneinander: Welcher Artist kann den Feuerball so rollen, dass der Partner ihn nicht erreicht?

### 4. „Schießbude“ (ca. 6–8 Min.)

Zum Abschluss des Tages steht dann noch ein Besuch auf dem Rummel auf dem Programm. Zuerst geht's an die Schießbude. Hierfür werden aus Balldosen Dosentürme errichtet. Je zwei Kinder versuchen mit Ball („Kugeln“) und Tennisschläger („Schießgewehr“) den Dosenturm zum Einstürzen zu bringen. Variationen: Welches Paar räumt mit den wenigsten „Schüssen“ ab? Welches Paar räumt am schnellsten ab? Wie viele Dosen stehen nach 5, 10, 15 Versuchen noch?

### 5. „Losbude“ (ca. 6–8 Min.)

Auch die Losbude wird aufgesucht. Hierfür werden unterschiedlich große Blätter mit entsprechender Wertigkeit an der Wand befestigt. Jedes Kind zieht ein „Los“ (Ball) und versucht dieses „zu öffnen“ (mit dem Schläger an die Wand zu spielen). Je nach Treffer erhält das „Los“ seine Wertigkeit (Wird nicht getroffen hat man eine Niete gezogen). Welches Kind zieht das höchste Los? Variationen: Welches Kind erreicht mit 3, 5, 10 „Losen“ die höchste Wertigkeit? Wie viele „Lose“ muss ich ziehen um 5, 10, 15 Punkte zu erreichen?

### 6. Abschluss-Spiel : „Fauler Ei“ (ca. 3–4 Min.)

So ein Schultag macht hungrig. Deshalb hat die Lehrerin dreißig „Eier“ (Tennisbälle) für die Kinder dabei. Wegen der großen Hitze sind die Eier jedoch faul geworden. Die Kinder verteilen sich mit ihrem Schläger auf die zwei Spielfeldhälften. Jedes Team erhält je 15 „faule Eier“ und soll versuchen möglichst viele davon los zu werden (mit dem Schläger über das Netz zur anderen Partei zu schlagen). Welches Team hat nach einer Minute die wenigsten „faulen Eier“ auf seiner Platzhälfte?

Autoren: Marco Speckner und Katrin Sturm (BTV-Lehrwesen)